

Herrn Bezirks- und Unterstatthaltern zu möglichster Bekanntmachung in hinlänglicher Anzahl von Exemplaren zugestellt, auch mit den öffentlichen Blättern ausgegeben werden.

Reglement vom 2ten Junii 1813. über die
Kleidung und Equipierung sämtlicher
Militairs des Cantons Zürich.

Da gegenwärtiges Kleidungs-Reglement für das sämtliche Militair des Cantons festgesetzt und bestimmt wird, — so ergeht der ernstliche Befehl, daß dasselbe in allen Stücken und bey allen Corps pünktlich befolget werde, und sämtliche Staabs-officiere und Quartier-Hauptleute darauf Acht haben, daß man sich keinerley Abweichung davon erlaube. Und damit Jedermann, und besonders die Officiere, demselben ein Genügen leisten, und sich selbst vor unnöthigen Kosten bey allfälliger Nichtbefolgung dieses Reglements hüten können, — so ist von allen betreffenden Gegenständen der Montierung bey dem Regiments-Quartiermeister des

Succurs - Regiments ein Modell nach der Vorschrift einzusehen. Besonders werden die Handwerker, als Schneider, Hutmacher und andere, welche militärische Arbeiten liefern, aufgefordert, sich in ihren Arbeiten für das Militair hiesigen Cantons genau nach diesem Reglement zu richten; woben zu bemerken, daß überall in demselben der Züricher - Fuß angenommen ist.

A. Infanterie.

Für die Unterofficiere und Gemeinen.

Rock: Kurzer von hellblauem Tuch, vornen gerade heruntergeschnitten, mit einer Reihe von neun Knöpfen von oben bis unten zugeknöpft, damit man das Gilet nicht sehe; ein aufstehender, 3 Zoll, und, nach Beschaffenheit des Mannes, bis auf $3\frac{1}{2}$ Zoll breiter Kragen von dunkelblauem Tuch, vornen und längs der Halsnath weiß passepoiliert, vornen oben 4 Zoll rückgeschnitten, damit man die Halsbinde sehen könne, — der Kragen muß steif seyn, damit er nicht zusammenfalle; die Ärmel werden vornen an der äußern Seite 5 Zoll aufgeschnitten, aber mit zwey kleinen Ordonanz - Knöpfen zugemacht, wovon der erste gerade hinter dem Aufschlag angebracht ist, der zweyte aber 2 Zoll hinter dem ersten; die Aufschläge sind dunkelblau, weiß passepoiliert, am Einschnitt 2 Zoll

breit und oben $3 \frac{1}{2}$ Zoll bis an die Naht zugespitzt; hinten auf der Gestalt zwey große Ordonanz-Knöpfe $3 \frac{1}{2}$ Zoll von einander, von welchen an die Schoos 13 Zoll lang und nach und nach bis auf 6 Zoll geschmälert seyn soll, ohne daß beyde Schoosen übereinander fallen oder von einander abstehen; die Ueberschläge der Schoosen sind von dunkelblauem Tuch, fangen vornen am untersten Knopf des Rocks $\frac{3}{4}$ Zoll breit an und sind weiß passepoiliert, sie kommen von vornen und hinten in einem länglichten Dreyeck, 3 Zoll von dem Ende der Schoos ab, zusammen, worauf ein weißer Ordonanz-Knopf zu stehen kömmt, — die Grenadiere haben auf dem Ueberschlag zwey Grenaden; die Taschen sind in den Falten. Auf jeder Schulter eine hellblaue Dragone, dunkelblau passepoiliert, oben am Kragen angenähet und unten mit einem Ordonanz-Knopf mitten auf der Schulter zugemacht. Die Knöpfe sind weiß von Metall, halb gewölbt.

Gilet: weißes, so daß der Kragen nicht über denjenigen des Rocks hervorgeht.

Beinkleider: lange von hellblauem Tuch so wie der Rock, bis über die Hüften hinaufgeschnitten, mit kleinem Laß; sie werden mit einem Hosenträger getragen. Anstatt des Futters werden Unterhosen getragen. Bey der Reserve, insofern man keine hellblauen langen Beinkleider von Tuch

hat, sollen selbige von halbgebleichter Zwilche seyn, lang bis an die Knochen, überhaupt nicht eng, und unten so weit, daß die Ueberkrümpfe darunter getragen werden können.

Tschako und Hut: die Grenadiere und die leichten Infanteristen tragen Tschako, die übrigen Infanteristen Hüte. Die Tschako sind $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, oben $1\frac{1}{2}$ Zoll breiter als unten, und mit einem schwarzen Harztuch überzogen, inwendig 2 Zoll hoch mit Schweisleder befest; vornen am Tschako ein Schirm, der in seiner stärksten Breite 3 Zoll hat, auf beyden Seiten ausläuft, und unten mit Leder befest ist; der Schirm muß weder abwärts noch aufwärts, sondern ganz flach vorwärts stehen; der Tschako wird unten ringsherum mit einem schmalen schwarzen wollernen Band eingefast; oben um den Tschako herum geht ein weißes, 1 Zoll breites baumwollernes Band; auf beyden Seiten ist ein weißes halbgewölbtes Knöpfchen, woran ein weißes baumwollernes Geschling festgemacht ist, das einfach hinten und vornen herunterfällt; auf der linken Seite hängt am Knöpfchen eine Zottel von gleichem Stoff, und auf der rechten zwey Zotteln, welche an zwey Schnüren einfach, ein wenig über den Tschako, herunterhängen; vornen oben an der Mitte des Tschako wird die Cantons = Cocarde, weiß und

blau schräg, (das weiße oben) und $2 \frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser, ohne Gansse auf das Leder geheftet, worein das Compagnie = Zeichen gesteckt wird. Für die Grenadiere ist über das Leder eine messingernerne Grenade festgemacht, die $1 \frac{1}{2}$ Zoll vom Schirm abstecht, so daß das Compagnie = Zeichen, die Cocarde und die Grenade mit der Mitte des Schirmes in einer Linie stehen. — Für die leichte Infanterie gilt das nemliche, außert daß keine Grenade, sondern nur eine weiße cameelhärene doppelte, 5 Linien breite und bis $\frac{1}{2}$ Zoll unter die Mitte des Tschako gerade heruntergehende Gansse mit einem weißen Knöpfchen vornen angebracht ist, und das ebenfalls weiße Geschling auf dem Tschako bloß vornen, und zwar doppelt herunterfällt. — Das Compagnie = Zeichen der Grenadiere ist scharlachroth; nur unten an demselben ist der Kreis durch einen $\frac{1}{2}$ Zoll breiten Rand bezeichnet, nemlich alle Compagnien des ersten Kreises mit carmesinroth, diejenigen des zweyten Kreises mit hellblau, diejenigen des dritten Kreises mit orangengelb. Das Compagnie = Zeichen der leichten Infanterie ist grün; nur ist der Kreis auch durch den Rand unten bemerkt, wie bey den Grenadier = Compagnien.

Die Füsiliere tragen Hüte, deren Gupfe 6 Zoll hoch ist, oben $\frac{1}{2}$ Zoll breiter als unten, auf der

Gupfe ein schwarzes Wachtuch, und um dieselbe herum ein 1 Zoll breites weißes baumwollernes Band; der Rand des Hutes soll $2\frac{1}{2}$ Zoll breit seyn, auf der rechten Seite ein wenig rund aufwärts gebogen, auf der linken Seite aber, anstatt des Rands, ein 8 Zoll hohes Blatt aufgeschlagen und in die Runde laufend; der Rand des ganzen Huts hat einen Eisendrath und ist mit einem schmalen schwarzen wollernen Band verbündelt; die weiße cameelhärene doppelte, 5 Linien breite Gänse geht bis $\frac{1}{2}$ Zoll unter die Mitte des Blatts gerade herunter und hat unten einen weißen kleinen Ordonanz-Knopf; die Cocarde kommt unter die Gänse oben am Blatt zu stehen, und in die inwendig am Blatt und an der Hutgupfe befindlichen Leder wird das Compagnie-Zeichen gesteckt, welches etwas kleiner als dasjenige der Grenadiere seyn soll; unten an demselben wird der Kreis durch einen $\frac{1}{2}$ Zoll breiten Rand, durch das übrige die Compagnie bezeichnet. Die Wachtmeister und Fouriere haben sowohl an den Tschako als an den Hüten silberne Band und Gänse anstatt baumwollerner; die Feldweibel aber noch ein silbernes, 2 Linien breites Schnürchen um den Hut oder Tschako herum, welches vom Band 1 Linie abstehen soll.

Salzbinde: schwarz mit einer weißen Streiffe.

Ueberstrümpfe: von schwarzer Katine, mit weißen, ein wenig gewölbten metallernen kleinen Knöpfen, oben rund herumgeschnitten, und in der Länge bis mitten auf die Wade.

Schuhe: von Kalbleder mit starken Sohlen, wohl hinaufgeschnitten und mit Bändeln gebunden, die nicht unter den Ueberstrümpfen hervorkommen sollen.

Die Tambouren und Pfeiffer der Infanterie tragen einen kurzen dunkelblauen Rock, nach dem Schnitt der Gemeinen, mit hellblauem Kragen und Aufschlägen, weiß passepoilirt, auf jeder Schulter ein Schwalben-Nest von hellblauem Tuch; auf Kragen, Aufschläge, Schwalben-Nest und Ueberschläge an den Schoosen kommen weiß und blaue, 1 Zoll breite Schnüre. — Die übrige Kleidung ist ganz wie bey den Gemeinen.

Zimmerleute: Uniform ganz wie die Gemeinen; ein weißes Schurzfell; auf beyden Oberarmen des Rocks sind zwey kreuzweise über einander gehende Arten von weißem Tuch angebracht; statt des Huts tragen sie einen Tschako ohne Gefling, anstatt des letzteren aber ein messingernes Blech, das vornen bis an die Mitte des Tschako hinaufgeht und nach und nach schmaler wird bis auf 1 Zoll. Oben an dem Blech vornen wird die Cocarde ohne Gänse und das Compagnie-

Zeichen angebracht, so daß die Mitte des Schirmes, die Spitze des Blechs, die Cocarde und das Compagnie-Zeichen genau auf einander stehen.

Frater: Uniform ganz wie die Gemeinen, nur vornen auf beyden Seiten des Kragens ein weiß wollernes Knopfloch.

Für die Officiere.

Sie tragen Röcke von hellblauem Tuch mit Klappen, welche mit zwey Reihen von acht weißen Ordonanz-Knöpfen auf jeder Seite von oben bis unten eingethan werden können; die Aufschläge und der aufstehende Kragen sind von dunkelblauem Tuch, weiß passespoiliert, alles wie bey den Gemeinen; Klappen und hinten die Ueberschläge sind mit dunkelblauem Tuch gefüttert; der Rock soll bis 1 Zoll oben an die Kniebiegung gehen, und aufgeschlagen seyn wie bey den Gemeinen; auf die Ueberschläge kommen anstatt des weißen Knopfs zwey silberne Sterne, die Grenadier-Officiere haben zwey silberne Grenaden.

Gilet: weißes mit aufgestelltem Kragen, der aber nicht über den Rockragen herausragen soll.

Beinkleider: lange von hellblauem Tuch wie die Gemeinen.

Hut: dreyeckigt, hinten der Aufschlag $10 \frac{1}{2}$ Zoll hoch, vornen $9 \frac{1}{2}$ Zoll, auf den beyden Sei-

ten $5 \frac{1}{4}$ Zoll breit, nach dem Modell aufgestützt und garniert, mit einem glatten $1 \frac{1}{2}$ Zoll breiten cameelhäarenen Band verbandelt, mit einer 5 Linien breiten silbernen Gänse, welche doppelt gerade heruntergeht, und einem kleinen Ordonanz-Knopf, welcher 4 Zoll hoch von unten herauf angebracht ist; die Cocarde kommt oben unter die Gänse.

Halsbinde: schwarz mit einer weißen Streiffe, wie bey den Gemeinen.

Handschuhe: von gelbem Leder.

Stiefel: ganz schwarz von starkem Leder, vornen bis 2 Zoll unter dem Knie ausgeschnitten.

Nota. Die kleine Uniform der Officiere der Infanterie besteht in einem Rock von aschgrau meliertem Tuch nach dem Modell, dessen Schnitt gleich demjenigen der Ordonanz-Uniform ist, ausgenommen daß die Ueberschläge an den Schoosen in der Höhe der Taschen-Knöpfe auslaufen, der Rock ist von gleichen Tuch gefüttert, Kragen und Aufschläge hellblau, weiß passepoiliert, Knöpfe wie auf der Ordonanz-Uniform. — **Mantel** von aschgrau meliertem Tuch.

B. Artillerie.

Für die Unterofficiere und Gemeinen.

Rock: kurzer von dunkelblauem Tuch, mit gelben halbgewölbten Ordonanz-Knöpfen, nach
Form

Form und Schnitt, wie bey der Infanterie; roth passepoillert; bey den beyden Compagnien des Succurs-Regiments ein scharlachrother, 3 Zoll, und, nach Beschaffenheit des Mannes, bis auf $3 \frac{1}{2}$ Zoll breiter aufstehender Kragen, hingegen bey der Reserve ein dunkelblauer Kragen: Aufschläge von dunkelblauem Tuch, roth passepoillert; Ueberschläge an den Schoosen von gleichem Tuch, roth passepoillert, mit einem gelben Ordonanz-Knopf und zwey Grenaden von scharlachrothem Tuch; auf den Schultern eine Dragone von dunkelblauem Tuch, roth passepoillert, mit einem gelben Ordonanz-Knopf mitten auf der Schulter zugemacht. Die Bombardiere haben als Distinctions-Zeichen auf der Dragone ringsherum ein cameelhärenes gelbes, 3 Linien breites Schnüschen.

Gilet: von dunkelblauem Tuch mit einer Reihe kleiner gelber Ordonanz-Knöpfe.

Beinkleider: lange von dunkelblauem Tuch.

Hut: wie bey der Infanterie, ausgenommen oben an der Gupfe herum, je für die einte Compagnie ein rothes wollernes und für die andere Compagnie ein orangefarbenes wollernes Band, gelbe Gänse mit einem gelben Ordonanz-Knopf und ganz scharlachrothes Compagnie-Zeichen; — Wachtmeister, Fourier und Feldweibel haben Band und Gänse von Gold, wie bey der Infanterie von Silber.

Halsbinde: schwarz mit einer weissen Streife, wie bey der Infanterie.

Ueberstrümpfe: wie bey der Infanterie, ausgenohmen mit kleinen gelben, etwas gewölbten Knöpfen.

Schuhe: wie bey der Infanterie.

Rittel: von schwarzer Zwilche, vornen über einander gehend mit zwey Reihen gelber Ordonanz-Knöpfe, aufstehender schwarzer Kragen und Aufschläge, diese allein roth passepolliert.

Die **Pioniere** tragen einen Rock, wie die Canoniere, ausgenohmen Kragen und Aufschläge von scharlachrothem Tuch; Hut, wie die Canoniere, ausgenohmen ein grünes Compagnie-Zeichen und ein grünes wollernes Band oben an der Gupse herum; die Unterofficiere haben goldenes Band und Gänse. Die übrige Kleidung ist wie bey den Canonieren.

Die **Lambouren** der Artillerie tragen die Uniform der Gemeinen, haben aber einen scharlachrothen aufstehenden Kragen und Schwalben-Nest, auf welchem, so wie auf den dunkelblauen Aufschlägen und Ueberschlägen, weiß und blaue, 1 Zoll breite Schüre aufgesetzt sind.

Schlosser, Schmid, Sattler, Wagner und Zimmermann — tragen ganz die Uniform der Gemeinen; nur auf den Ober-Ermeln die Distinction des Handwerks von scharlachrothem

Tuch; Schlosser und Schmidt haben braune Schurz-
felle; Wagner und Zimmermann aber weiße; der
Sattler trägt anstatt dessen einen ledernen Sack
mit Riemen über der Schulter, worin er seine
Handwerks-Instrumente hat.

Für die Officiere.

Sie tragen einen dunkelblauen Rock mit gel-
ben Ordonanz-Knöpfen, nach dem Schnitt der
Infanterie-Officiers-Uniform, Kragen von schar-
lachrothem, bei der Reserve von dunkelblauem
Tuch; Aufschläge von dunkelblauem Tuch, roth
passepoiliert; Ueberschläge an den Schoosen eben-
so, worauf zwei goldene Grenaden.

Gilet: dunkelblaues mit gelben kleinen
Knöpfen.

Beinkleider: von dunkelblauem Tuch wie
die Gemeinen.

Hut: dreieckigt wie die Officiere der Infan-
terie, ausgenommen die Gänse von Gold mit gel-
bem Knopf.

Halssbinde: wie die Gemeinen.

Handschuhe: von schwarzem Leder mit
Stolpen.

Stiefel: wie die Infanterie-Officiere.

Nota. Die kleine Uniform der Officiere
der Artillerie ist von dunkel eisengrauem Tuch, nach

dem Schnitt der Ordonanz-Uniform, Kragen, Aufschläge und Ueberschläge von gleichem Tuch, roth passpoillert, auf den Schoosen zwei goldene Grenaden. — Mäntel von dunkleisengrauem Tuch.

C. C a v a l l e r i e.

Für die Unterofficiere und Gemeinen.

Rock — Gilet — Beinkleider von dunkelgrünem Tuch (Verd Dragon), mit gelben halbgewölbten Ordonanz-Knöpfen; Kragen und Aufschläge von rosenrothem Tuch; nach dem Schnitt der Uniform der Infanterie, ausgenommen daß die Spitze des Aufschlags an den Ärmeln oben auf die Mitte derselben zu stehen kommt; und anstatt eines ganz grünen Ueberschlags an den Schoosen soll eine $1 \frac{1}{2}$ Zoll breite Bande von rosenrothem Tuch, wie Kragen und Aufschläge, von vornen an angenähet seyn, mit einem gelben Ordonanz-Knopf auf den Schoosen.

Eschako: wie diejenigen der Grenadiere in Höhe, Breite und Form, das Geschling ist grün von Wolle, welches vornen herunterfällt; die Zotteln auf der rechten Seite hängen bis auf die Schulter herunter; die beiden Knöpfchen auf den Seiten und die Gänse, worunter die Cantons-Cocarde, sind gelb; um die Gupse herum kommt ein schwarz wollernes 1 Zoll breites Band; die

Unterofficiere haben das Band und die Gansse von Gold, wie bey der Artillerie; auf beyden Seiten des Tschako ist ein lederner Riemen mit messingernen Schuppen festgemacht, welcher unter dem Kinn herumgehen kann, oder aber sich über den vordern Theil des Tschako legt. Die Dragoner des Succurs-Regiments tragen einen ganz grünen, diejenigen der Reserve aber einen ganz schwarzen Federnbusch.

Halsbinde: wie bey der Infanterie.

Handschuhe: von gelbem Leder mit Stolpen.

Stiefel: von steifem gewichstem Leder, bis $1 \frac{1}{2}$ Zoll unten an das Knie heraufgehend; vornen rund herum und hinten ein wenig ausgeschnitten; eiserne Sporen mit Riemen nach der Ordonanz.

Mantel: von aschgrau meliertem Tuch, vornen zugelknöpft mit gelben Ordonanz-Knöpfen; Aufschläge auf den Ärmeln von gleichem Tuch, so auch ein aufstehender Kragen, der inwendig mit grünem Tuch gefüttert ist und auswendig grüne Bättele hat, ein Mantelkragen, der bis auf den Halben Vorderarm herunterhängt; hinten hat der Mantel keine Gestalt, ist aber von unten $1 \frac{1}{2}$ Fuß hoch aufgeschnitten.

Anbey sollen die Dragoner eine kurze Weste mit Ärmeln ohne Aufschläge von aschgrau meliertem Tuch haben, welche bis an die Hüfte geht,

rund herum geschnitten ist, und vornen eine Reihe kleiner gelber Ordonanz-Knöpfe hat; der aufstehende Kragen ist von dunkelgrünem Tuch; ferner Reithosen von aschgrau meliertem Tuch mit gelben Ordonanz-Knöpfen, längs denselben ein $1 \frac{1}{2}$ Zoll breites Band von dunkelgrünem Tuch; und eine Ordonanz-Mütze ganz von dunkelgrünem Tuch.

Die Trompeter tragen gleiche Uniform wie die Gemeinen; auf Kragen und Aufschlägen haben sie aber cameelhärene gelbe, 4 Linien breite Schnürchen; auf dem Tschako einen rothen Federnbusch.

Für die Officiere.

Rock: wie die Gemeinen.

Gilet: weißes.

Beinkleider: wie die Gemeinen, nur mit cameelhärenen dunkelgrünen Schnüren.

Nur allein die Dragoner-Officiere tragen anstatt eines dreyeckigten Huts einen Tschako, und zwar wie die Gemeinen; das Geschling und Band ist von Gold.

Halsbinde: wie die Gemeinen.

Handschuhe: von gelbem Leder mit Stolpen.

Stiefel: wie die Gemeinen; silberne Sporen mit Riemen.

Nota. Die kleine Uniform der Dra-

goner - Officiere besteht in einem Rock von aschgrau meliertem Tuch nach dem Schnitt der kleinen Uniform der Officiere der Infanterie; Kragen und Aufschläge sind von rosenrothem Tuch ohne Passepoils. Mantel: von aschgrau meliertem Tuch wie die Gemeinen.

Equipierung.

Ueberdecke: wollerne, vierfach zusammengelegt.

Untergurt: leinerner.

Schnabel-Sattel mit Taschen, schwarzer Bügel-Riemen, und eiserne Bügel, schwarz angestrichen.

Ueberdecke: von weißem Schaafpelz, groß genug, um von vornen den aufgebundenen Mantel, die Pistolen-Hulstern und die Sattel-Taschen zu decken, hinten mit einem Einschnitt, damit der Schnabel vom Sattel durchgehen kann; rechts und links von diesem Einschnitt sind noch zwey kleinere, um die Aufpack-Riemen für den Mantelsack durchgehen zu lassen.

Uebergurt: von starkem gelbem Leder mit schmälern Schrank-Riemen, zum Festhalten der Ueberdecke vornen, wo solche den aufgebundenen Mantel und die Pistolen-Hulstern deckt.

Pistolen-Hulstern: von schwarzem Leder.

Brustriemen: von schwarzem Leder mit zwey runden Schlauffen versehen, um die Pistolensulstern daran zu befestigen, vornen auf der Brust des Pferdes ein runder messingerner Knopf von 1 Zoll im Durchmesser.

Schwanzriemen: von schwarzem Leder, gekreuzt und mitten, wo sich derselbe kreuzt, ein messingerner Knopf.

Mantelsack: runder, von dunkelgrünem Tuch.

Zaum und Trense: von schwarzem starkem Leder mit schwarzen Schnallen, die Trense vom Zaum abgesondert, mit einem Kreuzband vom Stirnriemen bis zum Nasenband; mitten auf dem Kreuz ein messingerner Knopf; oben auf dem Kopfstück eine kleine schwarze eiserne Kette.

Gebiß: eisernes, gut verzinkt, mit rückwärts gebogenen Stangen und gewölbtem Mundstück mit oder ohne Krallen.

Halfter: von schwarzem Leder mit schwarzen Schnallen.

Die Equipierung der Officiere ist, mit folgenden Ausnahmen, die nämliche.

Die Ueberdecke ist von dunkelgrünem Tuch mit einem Sitz von schwarzem Schaafpelz, in Spitzen geschnitten, rosenroth ausgezackt, und dem

Ende nach ringsum von zwey schmalen Goldschnüren eingefast.

Am Zaum sind die Schnallen ganz einfach, aber vergoldet; ein vergoldeter Halbmond hängt an dem Kehltrimen und das Kreuzband auf der Nase des Pferdes hat einen vergoldeten Knopf; die Kopfkette ist ebenfalls vergoldet.

Die Halfter ist von schwarzem Leder, mit dunkelgrünem Tuch unterlegt.

D. Scharfschützen.

Für die Unterofficiere und Gemeinen.

Rock — Gilet — und Beinkleider von dunkelgrünem Tuch (Verd Dragon); Kragen und Aufschläge von schwarzem Tuch; nach dem Schnitt der Uniform der Infanterie, aber ohne Passpoils; die Ueberschläge an den Schoosen auf gleiche Art, wie diejenigen der Dragoner, aber mit einer Bande von schwarzem Tuch, die $1 \frac{1}{2}$ Zoll breit ist; die Knöpfe des Rocks und des Gilets bey den Scharfschützen des Succurs-Regiments überzogen von dunkelgrünem Tuch, die Scharfschützen der Reserve aber haben gelbe glatte; die Dragone auf den Schultern ist von dunkelgrünem Tuch, schwarz passepoilirt.

Tschako: wie diejenigen der leichten Infanterie; oben um die Gypse herum ein 1 Zoll breites

dunkelgrünes baumwollernes Band, die Unterofficiere haben es von Gold, wie bey der Artillerie; auf beyden Seiten ein gelbes halbgewölbtes Knöpfchen, woran ein dunkelgrünes baumwollernes Geißling festgemacht ist, welches nur vornen und zwar doppelt herunterfällt; auf der linken Seite am Knöpfchen ist eine grüne Zottel, und auf der rechten Seite sind zwey grüne Zotteln an verschlungenen Schnüren, welche ein wenig über den Eschako herunterhängen; vornen kömmt auf das Leder, worein das ganz dunkelgrüne Compagnie-Zeichen gesteckt wird, die Cantons-Cocarde zu stehen; über dieselbe eine cameelhärene doppelte, bis $\frac{1}{2}$ Zoll unter die Mitte des Eschako gerade heruntergehende dunkelgrüne Gänse mit einem gelben halbgewölbten Knöpfchen.

Halsbinde: wie bey der Infanterie.

Weberstrümpfe: wie bey der Infanterie, nur schwarz überzogene Knöpfe.

Schuhe: wie bey der Infanterie.

Die Waldhornisten haben ein Schwalben-Nest von schwarzem Tuch auf jeder Schulter, und auf Kragen, Aufschlägen und Schwalben-Nest ein cameelhärenes gelbes, 4 Linien breites Schnürchen.

Für die Officiere.

Kock: wie die Gemeinen, ausgenommen der Kragen, die Aufschläge und die Bände auf den Ueberschlägen von schwarzem Sammet und auf letztern zwey vergoldete messingerner kleine Waldhörner.

Gilet und Beinkleider: wie die Gemeinen.

Hut: wie die Officiere der Artillerie.

Halsbinde: wie die Gemeinen.

Handschuhe: von gelbem Leder.

Stiefel: wie die Officiere der Infanterie.

Nota. Die kleine Uniform der Officiere der Scharfschützen ist dunkelgrün mit Kragen und Aufschlägen von gleichem Tuch, nach dem Schnitt derjenigen der Officiere der Infanterie; die Knöpfe sind von dunkelgrünem Tuch überzogen.

Mantel: von aschgrau meliertem Tuch.

E. Schiffsmannschaft.

Für die Unterofficiere und Gemeinen.

Kock: kurzer von dunkelblauem Tuch; aufstehender Kragen, Klappen, Aufschläge und Ueberschläge von hellblauem Tuch; nach dem Schnitt der Uniform der Infanterie, aber ohne Passepoils; die Klappen ausgenommen, welche unten 3 Zoll

und in der Höhe des Kragens $7 \frac{1}{2}$ Zoll überlegt sind, und dem Kragen nach ausgeschnitten bis auf die Schulter gehen; auf denselben sind neun halbgewölbte weiße Knöpfe; vornen wird der Rock mit acht Hasfen zugemacht; die Dragonen sind dunkelblau, hellblau passepoilirt.

Gilet: von dunkelblauem Tuch.

Beinkleider: lange weite von dunkelblauem Tuch oder dunkelblauer Zwilche, welche bis auf die Schuhe hinuntergehen.

Hut: wie bey der Infanterie, ausgenohmen ohne das weiße Band oben um die Gypse herum, dagegen ist unten um die Gypse herum ein seidnes hellblaues $1 \frac{1}{2}$ Zoll breites Band; anstatt des Compagnie-Zeichens ein hellblauer, oben weißer Fecrnbusch, der 1 Fuß über den Hut hinausreicht.

Schuh: wie bey der Infanterie.

Die Schiffsmannschaft trägt einen Hirschfänger mit schwarzem Griff und stählerner Garnitur an einem weissen Kuppel um den Leib; das Schloß ist stählern, worauf ein stählerner Anker.

Die Pontoniere haben die nemliche Uniform, nur auf dem stählernen Schloß einen messingernen Anker.

Für die Officiere.

Rock: langer von dunkelblauem Tuch; Kra-

gen, Aufschläge, Klappen, und Ueberschläge von hellblauem Tuch, die Klappen sind wie bey den Gemeinen; sonst nach dem Schnitt der Uniform von den Officieren der Infanterie; die Knöpfe sind weiß und halbgewölbt.

Gilet: weißes.

Beinkleider: lange, von dunkelblauem Tuch.

Hut: dreyeckigt, wie die Officiere der Infanterie, mit einem weißen Federnbusch.

Halsbinde: schwarz mit einer weißen Streife.

Handschuhe: von gelbem Leder.

Stiefel: wie die Officiere der Infanterie.

Mantel: von aschgrau meliertem Tuch.

Der Steuermann trägt einen langen Rock wie die Officiere, aber ohne Distinction.

F. D i s t i n c t i o n s - Z e i c h e n.

Die Officiere aller Grade und jeder Waffe tragen eine Quaste an den Seitengewehren und Hutquasten von Gold mit hellblau, so wie auch Epauletten, Contre-Epauletten, und Aiguilletten nach der Farbe der Knöpfe, nach dem Eidgenössischen Reglement, jeder nach seinem Rang, alles nach dem angenehmen Modell.

Die Officiere der Cavallerie tragen eine Epau-

lette nach ihrem Rang auf der linken Schulter und eine Aiguillette auf der rechten, und noch eine kleine Patrontasche mit einem vergoldeten Z und einer vergoldeten Einfassung an einem Riemen von weißem Leder, mit vergoldeten Schnallen und Schloß, worauf vornen ein Löwenkopf ist.

Im Dienste tragen die Officiere der Infanterie und der Artillerie ein glattes Brustblatt nach der Farbe der Knöpfe und an einer seidenen Schnur nach der Farbe des Rocks, mit Gold oder Silber meliert. Die Officiere der Scharfschützen tragen den Jägerruf an einer grün seidenen, mit Gold durchwürkten Schlinge quer über die linke Schulter.

Alle Officiere, welche gelbe Knöpfe auf den Uniformen haben, tragen Sabel mit einfachem Griff und gelber Garnitur; diejenigen aber, welche weiße Knöpfe auf der Uniform haben, mit stählerner Garnitur; die Scheide der Sabel ist von schwarzem Leder, ausgenommen diejenige der Sabel der Dragoner ganz von Messing.

Die Officiere der Infanterie und Schiffsmannschaft tragen im Dienst weiße Kuppel $2\frac{1}{4}$ Zoll breit, mit einem glatten stählernen Schloß, worauf letztere einen vergoldeten Anker haben; die Officiere der Cavallerie weiße Kuppel $1\frac{3}{4}$ Zoll breit, mit vier vergoldeten Löwenköpfen, von denen

zwei als Schloß dienen, die andern zwei bei den Riemen angebracht sind; die Officiere der Artillerie und Scharfschützen schwarze Kuppel $1 \frac{3}{4}$ Zoll breit, mit einem glatten gelben Kuppelschloß, worauf die erstern eine silberne Grenade, die letztern ein silbernes Waldhorn haben.

Die Unterofficiere aller Waffen haben die Unterscheidungs-Zeichen, wie sie das Eidsgenössische Reglement bestimmt.

Der Feldweibel: zwei Gold- oder Silber-Schnüre 1 Zoll breit und 2 Linien von einander stehend, je nach der Farbe der Knöpfe, quer hinter dem Aufschlag jeden Ermels.

Der Fourier: eine 1 Zoll breite Gold- oder Silber-Schnur auf der Mitte der beiden Oberarmeln quer angebracht.

Der Wachtmeister: eine gleiche Gold- oder Silber-Schnur, quer hinter den Aufschlägen.

Der Corporal: zwei cameelhärene Schnüre $\frac{3}{4}$ Zoll breit nach der Farbe der Knöpfe, quer hinter den Aufschlägen.

Alle diese Schnüre werden mit Tuch von der Farbe der Aufschläge unterlegt.

Der Cadet hat rings um die beiden Dragonen auf der Schulter ein 2 Linien breites Schnürchen von Gold oder Silber, je nach der Farbe

der Knöpfe, und eine cameelhärene gelb und blaue Sabelquaste.

Kleidung und Distinctions-Zeichen
der sämtlichen, zum Staab gehö-
renden Officiere.

Sämmtliche, zum Staab gehörende Officiere tragen die Uniform der Officiere ihres Corps, die Staabs-Officiere der Dragoner und Scharfschützen ausgenohmen, welche lange Röcke nach dem Schnitt der Uniform der Infanterie-Officiere tragen.

Die Obersten tragen Hut- und Sabelquasten mit Bouillons; auf beyden Schultern zwey Epauletten mit Bouillons, nach der Farbe der Knöpfe, derjenige der Dragoner annoch eine Aiguillette unter der Epaulette auf der rechten Schulter; einen Sabel wie die Officiere ihres Corps, diejenigen der Infanterie, Artillerie und Scharfschützen haben einen 3 Zoll breiten goldenen Kuppel mit hellblauen seidenen und silbernen Streifen, und ein gelbes Schloß mit einem silbernen Schild.

Die Oberstlieutenants haben Hut- und Sabelquasten mit Bouillons; eine Epaulette mit Bouillons auf der linken und eine Contre-Epaulette auf der rechten Schulter, derjenige der Dragoner eine Aiguillette auf der rechten Schulter anstatt
der

der Contre-Epaulette; Sabel und Kuppel wie die Obersten.

Im täglichen Dienst tragen die Staabs-Officiere der Infanterie einen $1 \frac{3}{4}$ Zoll breiten Kuppel von rothem Cassian mit Silber gestickt, vornen mit zwey vergoldeten Löwenköpfen; diejenigen der Artillerie und Scharfschützen einen solchen Kuppel von schwarzem Cassian mit Gold gestickt.

Die Quartierhauptleute tragen Hut- und Sabelquasten ohne Bouillons; zwey Hauptmanns-Epauletten von Silber; stählernen Sabel mit weissem Kuppel und stählernem Schloß.

Der Staabs-Adjutant des Succurs-Regiments unterscheidet sich durch eine silberne Aiguillette auf der rechten Schulter und eine Hauptmanns-Epaulette auf der linken Schulter; auf dem Hut trägt er einen weissen Federnbusch.

Die Aide-Majors haben eine Hauptmanns-Epaulette auf der rechten und eine Contre-Epaulette auf der linken Schulter.

Die Quartiermeister tragen sich in allem, wie die Hauptleute ihres Corps.

Die Adjutanten haben die Epaulette eines zweyten Unterlieutenants auf der rechten, die Contre-Epaulette auf der linken Schulter.

Die Fähndriche tragen sich in allem, wie die zweyten Unterlieutenants.

Kleidung und Distinctions-Zeichen der Aerzte.

Der Bataillons-Arzt trägt einen langen Rock von aschgrau meliertem Tuch nach dem Schnitt der kleinen Uniform der Infanterie-Officiere, mit Kragen und Aufschlägen von schwarzem Sammet, weiß passpoilliert; vornen auf beiden Seiten des Kragens zwei silberne Knopflöcher.

Gilet: weißes.

Beinkleider: lange von gleichem Tuch wie der Rock.

Hut: wie die Officiere der Infanterie.

Halsbinde: schwarz mit einer weißen Streife.

Stiefel: wie die Officiere der Infanterie.

Die Artillerie-Divisions-Aerzte haben gleiche Uniform; auf dem Kragen nur ein Knopfloch von Gold und gelbe Knöpfe.

Die Unterärzte haben gleiche Uniform wie die Bataillons-Aerzte; auf dem Kragen ein silbernes Knopfloch; auf dem Hut keine Quasten.

Sämmtliche Bataillons-Aerzte und Unterärzte tragen Degen nach der Farbe der Knöpfe; erstere aber Degenquasten nach dem Endsgenössischen Reglement.

Kleidung und Distinctions-Zeichen des kleinen Staabspersonale.

Tambour-Major: trägt einen langen

dunkelblauen Rock nach dem Schnitt der Officiers-Uniform, mit aufstehendem Kragen, Aufschlägen, Ueberschlägen und Schwalben-Nest von hellblauem Tuch, worauf, wie auch auf den Taschen, silberne Gallonen angebracht sind; weißes Gilet; hellblaue lange Hosen; dreieckigten Hut mit silbernen Schnüren aufgestützt, silbernen Hutquasten und Gänse und einem weißen Federnbusch, unten 3 Zoll hoch hellblau; schwarze Halsbinde mit einer weißen Streife; Stiefel, wie die Officiere der Infanterie. Hinter den Aufschlägen der beiden Ermeln hat er die Distinction des Feldweibels.

Staabsfourter: trägt einen langen Rock von hellblauem Tuch, nach Schnitt und Form der Officiers-Uniform; weißes Gilet; hellblaue lange Hosen; dreieckigten Hut mit einer silbernen Gänse ohne Hutquasten; schwarze Halsbinde mit einer weißen Streife; Stiefel, wie die Officiere der Infanterie. Auf der Mitte der beiden Oberermeln werden zwei silberne Schnüre, 1 Zoll breit, qucer aufgesetzt.

Der Pferdarzt der Artillerie: trägt einen langen dunkelblauen Rock nach dem Schnitt der Officiers-Uniform der Infanterie, hellblau passpoiliert, mit gelben Knöpfen; unten auf den Ueberschlägen mit einem gelben Knopf ohne Sternen; nur der Kragen ist von hellblauem Tuch, worauf ein goldenes Knopfloch; Gilet und Bein-

Kleider von hellblauem Tuch; dreieckigten Hut mit einer goldenen Gänse ohne Hutquasten; schwarzen Federnbusch; schwarze Halsbinde mit einer weissen Streife; Stiefel von schwarzem Leder.

Wagenmeister: trägt einen langen dunkelblauen Rock, mit aufstehendem Kragen und Aufschlägen von hellblauem Tuch, weiß passepoiliert, vornen gerade herunter geschnitten, mit einer Reihe von neun Ordonanz-Knöpfen, nach der Farbe derjenigen seines Corps; Gilet und Beinkleider von hellblauem Tuch; dreieckigten Hut mit einer silbernen oder goldenen Gänse nach der Farbe der Knöpfe, ohne Hutquasten; schwarzen Federnbusch; schwarze Halsbinde mit einer weissen Streife; Stiefel von gewichstem Leder, wie diejenigen der Dragoner. Der Oberwagenmeister der Artillerie hat die Distinction des Feldweibels, der Unterwagenmeister aber und die Wagenmeister der Infanterie diejenige des Wachtmeisters. Sämmtliche Wagenmeister haben um den linken Oberarm eine weisse Binde mit zwey hellblauen Streifen.

Schneider, Schuhmacher, Büchsen- schmid: tragen einen Ueberrock von aschgrau meliertem Tuch mit Kragen und Aufschlägen von hellblauem Tuch, weiß passepoiliert, weisses Gilet; hellblane lange Hosen; dreieckigten Hut mit einer cameelhärenten weissen Gänse; schwarze Ueberstrümpfe.

Profos : trägt einen Ueberrock von aschgrauer Zwilche mit Kragen und Aufschlägen von gelbem Tuch; aschgraue Ueberhosen; einen ganz runden Hut, auf der linken Seite aufgeschlagen, mit einer cameelhärenen weissen Gänse, worunter die Cantons-Cocarde ist; schwarze Ueberstrümpfe.

**Beschluß vom 1ten Junii 1813, betreffend
eine Erhöhung des Abdeckerlohns von
gefallenen Pferden.**

Da der Preis der Pferdehäute so sehr gestiegen ist, daß jetzt einzelne für 8 bis 12 Frkn. verkauft werden können, weswegen auch jeder Eigenthümer, da der Verlust eines gefallenen Pferdes ohnehin drückend ist, die Haut desselben zu behalten wünscht; und da auch der Unterhalt der Knechte, und des dem Wasenmeister für die Abdecker-Verrichtung nöthigen Pferdes und Geschirrs theurer geworden ist, und er die Knechte oft auch mehrere Stunden weit schicken muß, wo dann die Zehrungskosten auch in Anschlag zu bringen sind, — so waltet kein Bedenken, die drey Frkn. Abdeckerlohn, welche der Wasenmeister, nach der Rathserkenntniß vom